

Mag. Dr. *Judit Barth-Richtarz*, MA, Erziehungswissenschaftlerin, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin

LStA Dr. *Peter Barth*, Leiter der Abteilung I 1 (Familien-, Personen- und Erbrecht) im BMJ

Dr. *Thomas Bauer*, Richter des Landesgerichts Linz

Mag. *Sandra Böck*, Vorsteherin des Bezirksgerichts Eisenstadt

Mag. *Marina Breitenecker*, Rechtsanwältin in Wien

Mag. *Renate Doppel*, Leiterin einer privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung (Verein Ananas), Sachverständige

Mag. *Holger Eich*, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Kinderschutzzentrum Wien

LStA Dr. *Robert Fucik*, Leiter der Abteilung I 10 (Internationales Personen- und Familienrecht) im BMJ

Dr. *Johann Höllwerth*, Hofrat des Obersten Gerichtshofs

Mag. *Markus Huber*, stv Geschäftsbereichsleiter in der Volksanwaltschaft

Mag. *Franz Mauthner*, Richter des Bezirksgerichts Floridsdorf

Mag. *Christine Miklau*, Richterin des Bezirksgerichts Meidling

Dr. *Claudia Weiß*, Familienmediatorin und Kinderbeistand beim Bezirksgericht Salzburg

Der Cartoon „Recht auf beide Eltern“ von *Robert Fucik* ist in der iFamZ 3/2010 und im Buch „Die liebe Familie“ (Lindeverlag Wien 2011) erschienen.

Die ersten Erfahrungen mit dem KindNamRÄG 2013



© Robert Fucik

Montag, 6. Oktober 2014, 10 – 17 Uhr

Justizpalast

Festsaal

Programm

10.00 Uhr Hon.-Prof. Dr. *Eckart Ratz*, Präsident des Obersten Gerichtshofs
Begrüßung

Judit Barth-Richtarz / Christine Miklau / Thomas Bauer
Obsorge beider Eltern, Phase vorläufiger elterlicher Verantwortung, Wohlverhaltensgebot und Aufträge an die Eltern

Claudia Weiß / Franz Mauthner
Kontaktrecht – Regelung und Durchsetzung, Besuchsmittler

12.00 Uhr Mittagsbuffet in der Säulenhalle des Obersten Gerichtshofs

13.00 Uhr *Renate Doppel / Johann Höllwerth*
Die Rolle des Kinder- und Jugendhilfeträgers und die gerichtliche Kontrolle

Sandra Böck / Holger Eich
Beschaffung von Entscheidungsgrundlagen durch die Gerichte;
Die Rolle der Familiengerichtshilfe

14.30 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr *Marina Breitenecker / Markus Huber*
Das KindNamRÄG 2013 aus der Sicht der Rechtsanwaltschaft und der Volksanwaltschaft

Robert Fucik
Das KindNamRÄG im internationalen Kontext

Peter Barth
Was steht in der Gesetzgebung bevor?

17.00 Uhr Ende

Nach einem konfliktreichen Gesetzwerdungsprozess trat das KindNamRÄG 2013 am 1. Februar 2013 in Kraft. Nach eineinhalb Jahren ist es nun Zeit, die praktischen Erfahrungen mit dem KindNamRÄG, vor allem auch die dazu ergangene Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs zu beleuchten und – vor allem – zu diskutieren. Was ist gut gelaufen und wo bestehen Verbesserungsmöglichkeiten in der Praxis?

Diskussionsleitung:

a. Univ.-Prof. Dr. *Astrid Deixler-Hübner*, JKU Linz
Dr. *Edwin Gitschthaler*, Hofrat des Obersten Gerichtshofs

Organisation:

Dr. *Christoph Brenn* LL.M., Hofrat des OGH
Univ.-Prof. Dr. *Matthias Neumayr*, Hofrat des OGH

Festsaal des Obersten Gerichtshofs
Schmerlingplatz 10-11, 1011 Wien

U.A.w.g. bis 20. 9. 2014
ogh.praesidium@justiz.gv.at
T +43 1 52152-3663 oder -3374